

Queere Vielfalt in der Literatur Portugals und Brasiliens

Im Rahmen der Veranstaltung soll das Motto der diesjährigen Diversity-Woche an der Universität zu Köln „Du machst den Unterschied!“ auf Literatur angewendet werden: Welche Autor*innen machen den Unterschied und wie gelingt es ihnen, sich Gehör zu verschaffen? Im ersten Teil der Veranstaltung steht die Frage im Mittelpunkt, wie in der Vergangenheit mit homosexueller Vielfalt in der Literatur Portugals umgegangen wurde, die beiden Vorträge des zweiten Teils nehmen sodann mehrfach marginalisierte queere Stimmen aus Brasilien in den Blick und diskutieren anhand künstlerischer Produktionen Fragen der Chancengerechtigkeit und Teilhabe.

Freitag, 18. Juni 2021; 9:30-12:30 Uhr

Programm

9:30-9:40	J.-Prof. Peter W. Schulze (Köln): Begrüßung
9:40-10:15	Alexander Altevoigt, M.A. (Göttingen): „Zwischen Unsichtbarkeit und Kriminalisierung: Homosexualität in der portugiesischen Literatur im Estado Novo“
10:15-10:45	Prof. Dr. Tobias Brandenberger (Göttingen): „Diskrete Freiheiten: Homosexualität und Literatur in Portugal seit der Nelkenrevolution“
10:45-11:00	Pause
11:00-11:30	Dr. Janek Scholz (Köln): „Autobiografische trans*-Narrative in der brasilianischen Gegenwartsliteratur: Noch immer eine ‚einsame Reise‘?“
11:30-12:00	Dr. Carola Saavedra (Köln): „Mir wurde gesagt, es würde nicht reichen índio zu sein, ich müsse auch Lesbe sein“: Die indigene LGBTQ-Bewegung und die Performancekunst der Rapperin Katú Mirim
12:00-12:30	Abschlussdiskussion

**Die Veranstaltung findet als Live-Stream bei Zoom statt.
Die Meeting-ID lautet: 995 9276 0947, Kennwort: xmqrđ99**

Konzeption: Dr. Janek Scholz
Ausrichtung mit freundlicher Unterstützung von:

